

# forsa-Umfrage von pro aurum: Gold verliert an Attraktivität

22.06.2016

## Was die Deutschen von Gold und anderen Geldanlagen halten

Seit mittlerweile sechs Jahren ermittelt das forsa-Institut im Auftrag von [pro aurum](#), welche von fünf vorgegebenen Geldanlagen aus Sicht der Bürger ab 18 Jahren derzeit am besten als langfristige Geldanlage mit mindestens drei Jahren Laufzeit geeignet ist. Zudem wurde untersucht, welche Geldanlagen die Bürger derzeit besitzen. Anhand der Zustimmung zu vier Aussagen wurde zusätzlich ermittelt, wie die Bürger Gold als Geldanlageform generell beurteilen (die ausführlichen Tabellen finden Sie [hier](#)).

## Gold mittlerweile gleichauf mit Aktien

In diesem Jahr rutschte Gold in der Gunst der Anleger leicht ab und musste sich Platz 1 als Anlageklasse mit dem höchsten Renditepotenzial mit der Kategorie „Aktien“ teilen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Zuspruch bei Gold jedoch von 30 auf 27 Prozent ab, während bei Aktien ein Anstieg von 23 auf 27 Prozent zu verzeichnen war. Abgeschlagen und weniger attraktiv als im Jahr zuvor wurden Fondsanteile (8 Prozent) und Fest- bzw. Termingeld (6 Prozent) eingeschätzt, während bei Anleihen ein unverändert geringer Wert (3 Prozent) registriert worden war. In diesem Jahr wagten 29 Prozent der Bürger keine Einschätzung, welche dieser fünf Anlagen langfristig die besten Gewinnperspektiven bietet.

Robert Hartmann, der Gründer und Geschäftsführer von pro aurum, weist darauf hin, dass bei Anlegern ohne Meinung der stärkste Zuwachs festzustellen war, und interpretiert dies als Beweis für den aktuellen Anlagenotstand. Für Hartmann ist eines klar - er erklärt: "Anleihen funktionieren nicht mehr, da es keinen Zins mehr gibt. Sparen bringt nichts mehr. Trotzdem haben die Deutschen den Großteil ihres Geldes auf kurzfristigen Tagesgeldkonten geparkt und warten offensichtlich auf eine ‚göttliche Eingebung‘".

Überrascht zeigte sich Hartmann von der Tatsache, dass Gold in der Gunst der Anleger mit 27 Prozent den tiefsten Wert seit der Erhebung erreicht hat - trotz seiner bislang starken Performance in 2016. In der Vergangenheit hatten Privatanleger doch eher den Ruf, mit dem Trend zu gehen.

Diese vermeintliche Gesetzmäßigkeit hat in diesem Jahr auch bei Aktien nicht gegriffen. Obwohl der DAX seit dem Jahreswechsel Verluste im zweistelligen Prozentbereich verbuchte, kletterte die Anlageklasse "Aktien" auf den Höchstwert der vorherigen forsa-Umfragen. Hierfür hat der Edelmetallexperte folgenden Erklärungsversuch parat und sagt: "Ich glaube, dass die Anleger nach wie vor großes Vertrauen in die Notenbanken haben und erwarten, dass die EZB in Krisenzeiten weiterhin alles tut, um einen nachhaltigen Crash bei den Aktien zu vermeiden."

**Langfristige Geldanlagen**

Wenn man sich heute für die Geldanlage entscheidet, bringt nach mindestens drei Jahren Laufzeit den meisten Gewinn ... \*)

	insgesamt Juni 2016 %	insgesamt Juni 2015 %	insgesamt Juni 2014 %	insgesamt Okt. 2013 %	insgesamt Juni 2012 %	insgesamt Sept. 2011 %
Gold	27	30	28	27	38	34
Aktien	27	23	27	20	12	11
Fondsanteile	8	12	11	13	8	12
Festgeld bzw. Termingeld	6	7	9	12	16	22
Anleihen	3	3	2	3	3	5
weiß nicht/keine davon	29	24	23	25	23	16

\*) gestützte Abfrage, nur eine Nennung möglich

**Diese Geldanlagen besitzen die Deutschen aktuell**

In der repräsentativen forsa-Umfrage unter mehr als 1.000 Teilnehmern wurde auch ermittelt, welche Geldanlagen die Bürger ab 18 Jahren tatsächlich besitzen. Das Wichtigste vorweg: Bei sämtlichen Geldanlagen gab es sinkende Besitzquoten zu vermelden. Lebensversicherungen oder Bausparverträge bzw. Bausparpläne nannten jeweils 31 Prozent der Befragten, gefolgt von Immobilien (27 Prozent) und Tagesgeldkonten (23 Prozent).

Quoten im zweistelligen Bereich gab es noch bei Fondsanteilen (18 Prozent), Aktien (13 Prozent) sowie Fest- bzw. Termingeld (12 Prozent) zu vermelden. Selbst Investments in Gold und Silber (7 Prozent) sowie Goldbarren oder -münzen (6 Prozent) bzw. Silberbarren oder -münzen (2 Prozent) wurden seltener als im Vorjahr genannt. Relativ gering fiel auch der Besitz von Antiquitäten (5 Prozent), Kunstgegenständen (3 Prozent), Anleihen (3 Prozent) und Zertifikaten (3 Prozent) aus.

Hinsichtlich dieses Themenkomplexes fallen Robert Hartmann zwei Besonderheiten auf, die man kritisch hinterfragen sollte. Er sagt zum Beispiel: "Es gibt zwar viele Anleger, die Gold und Silber als gute Langfristanlage einschätzen, aber lediglich acht Prozent besitzen physisches Gold und Silber bereits. Sollte es zu einer erneuten Finanzkrise kommen, existiert hier ein riesiges Nachfragepotenzial." Außerdem merkt er an, dass bei den Klassikern der Geldanlage in Deutschland - also Bausparverträgen, Lebensversicherungen und Immobilien - bis zu fünfmal mehr Anleger investiert sind als in der Krisenwährung Gold.

**Geldanlagenbesitz**

Es besitzen folgende Geldanlagen ... \*)

	insgesamt Juni 2016 %	insgesamt Juni 2015 %	insgesamt Juni 2014 %	insgesamt Okt. 2013 %	insgesamt Juni 2012 %	insgesamt Juli 2011 %
eine Lebensversicherung	31	34	35	32	38	40
einen Bausparvertrag bzw. Bausparplan	31	32	32	29	33	33
Immobilien	27	27	29	28	29	30
ein Tagesgeldkonto	23	32	29	27	29	33
Fondsanteile	18	23	20	21	23	25
Aktien	13	15	12	13	15	16
Festgeld bzw. Termingeld	12	19	17	21	20	21
netto: Gold/Silber	7	11	8	7	11	8
Goldbarren oder -münzen	6	9	7	6	9	6
Antiquitäten, wie z. B. ein sehr alter Schrank **)	5	7	6	5	-	-
Kunstgegenstände, wie z. B. Gemälde **)	3	5	4	4	-	-
Anleihen **)	3	4	2	3	-	-
Zertifikate	3	5	2	3	3	4
Silberbarren oder -münzen	2	5	4	3	6	4
keine davon	23	24	24	26	24	21

\*) gestützte Abfrage, mehrere Nennungen möglich

\*\*) erst ab 2013 abgefragt

**Beurteilung von Gold als Geldanlage**

Abschließend wurden den Befragten vier Aussagen zum Thema "Gold als Geldanlage" vorgelesen, mit der Bitte, anzugeben, ob sie der jeweiligen Aussage zustimmen. Drei von vier Bürgern (75 Prozent) halten Gold für eine gute Ergänzung zu anderen Geldanlagen. 65 Prozent schätzen Gold als sichere Geldanlage ein und 54 Prozent bejahen die Eignung von Gold für risikoscheue Anleger. Die Aussage "Gold ist zurzeit eine lohnende Anlage, weil die Kurse steigen werden" ist dagegen erneut nicht ganz mehrheitsfähig, ihr stimmt nur noch knapp jeder zweite Bürger (49 Prozent) zu.

Alles in allem betrachtet lässt die forsa-Umfrage vor allem folgende Rückschlüsse zu: Anleger attestieren Gold weiterhin überwiegend positive Attribute und sind aktuell in dem Krisenschutz alles andere als überinvestiert.

## Beurteilung von Gold als Geldanlage

Es stimmen dem zu ... \*)

	insgesamt Juni 2016	insgesamt Juni 2015	insgesamt Juni 2014	insgesamt Okt. 2013	insgesamt Juli 2011
	%	%	%	%	%
Gold ist eine gute Ergänzung zu anderen Geldanlagen.	75	77	76	75	76
Gold ist eine sichere Geldanlage.	65	71	68	62	70
Gold ist eine geeignete Geldanlage für risikoscheue Anleger.	54	62	58	52	57
Gold ist zur Zeit eine lohnende Anlage, weil die Kurse steigen werden.	49	47	46	44	52

\*) gestützte Abfrage, mehrere Nennungen möglich

© pro aurum KG  
[www.proaurum.de](http://www.proaurum.de)

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/290559--forsa-Umfrage-von-pro-aurum--Gold-verliert-an-Attraktivitaet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).